

Auf der Ruhr war der RCW wieder kaum zu schlagen

Witten. Der Wettergott meinte es gut mit Teilnehmern und Zuschauern der 40. Bochum-Wittener Ruderregatta. Zahlreiche Zuschauer hatten sich auf dem Regattagelände unterhalb des Hohensteinen eingefunden, um die Rennen zu beobachten. Die Beteiligung war gut, sogar Ruderer aus Hamburg hatten sich angesagt, um an der Regatta teilzunehmen. Sie blieben jedoch mit Motorschaden des Bootswagens schon auf der Autobahn liegen.

Für den Ruderklub Witten brachte die Teilnahme an der eigenen Regatta die größte Siegesserie der Saison. Schon des Samstag-Ergebnis ließ weitere Erfolge vermuten. Sieben Starts brachten sechs Siege. Den Junior-Einer des Jahrgangs 1956 gewann Gerd Lekien. Im Rennen 4, dem Vierer der Grafschaft Mark, startete die Mannschaft Klaus Skiba, Klaus Mosaik, Bernd Bentlage und Gustav Werringloer mit Steuermann Uwe von Diecken.

Die Freude über diesen schönen Sieg war noch nicht verklungen, als es zwei weitere Siege für den RCW gab. Im Junior-Einer, der in zwei Abteilungen ge-

teilt war, siegten Wolfgang Lange und Gisbert Groser. In gewohnt sicherer Manier fuhren auch die Teilnehmer der deutschen Meisterschaft, Dirk Tänzler und Gerd Lekien ihr Rennen erfolgreich zu Ende, dies bedeutete den fünften Sieg des Samstages.

Darauf siegte die zweite Doppelweiermannschaft des RCW, Gisbert Groser und Wolfgang Lange mit einem Vorsprung von zwei Längen. Leider wurden sie später ausgeschlossen, da laut Vorschrift zwischen zwei Juniorenrennen mindestens eine Stunde liegen muß. Auf Grund der Regattaplanung war dies jedoch nicht möglich.

Am Sonntagmorgen, bei weniger schönem Wetter, fuhr Mathias Frinken im Leichtgewichts-Junior-Einer ein schönes Start-Ziel-Rennen. Auch sein Sieg blieb unangefochten. Den achten RCW-Erfolg holte der Senioren-Vierer des Wittener Klubs. Es startete die Besatzung Bernd Bentlage, Gerhard Schünemann, Helmut Olsberger, Peter Rosenthal mit Steuermann Uwe von Diecken. Sieg Nummer 9 verbuchte im Se-

nior-B-Einer Wolfgang Weber. Gisbert Groser und Wolfgang Lange starteten sodann nochmals im Doppelweier. Auch dieses Rennen wurde ein Erfolg für sie.

Der Höhepunkt des Tages, der Seniorenachter, konnte ebenfalls von den Wittenern gewonnen werden. Es startete die Mannschaft Detlef Ruhke, Helmut Olsberger, Peter Rosenthal, Klaus Mosaik, Bernd Bentlage, Gerhard Schünemann, Klaus Skiba und Gustav Werringloer, die von Uwe von Diecken gesteuert wurde. Sie bildeten den guten Abschluß für den RCW, der stolz auf elf Siege blicken kann. Die große Siegeszahl brachte einen weiteren Preis für die Wittener: sie gewannen den Pokal für den erfolgreichsten teilnehmenden Verein der Regatta. Auch im Vorjahr hatten die Wittener diesen Pokal erkämpft können.

Wie schon im Programm angekündigt, wurde die Regatta um 14 Uhr beendet, um allen die Möglichkeit zu geben, die Kämpfe um die deutschen Rudermeisterschaften in Duisburg verfolgen zu können.